Gemeindebrief Februar – März 2016

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Wiesenbronn

Monatsspruch Februar 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. Markus 11,25

„Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß …“, mit diesen und anderen Bildern beschreibt ein Lied, wie sich Versöhnung anfühlt.

Und es stimmt: Es tut gut, wenn sich die dicke Luft nach einem Gespräch wieder klärt. Es ist schön, wenn Menschen nach einer langen Funkstille wieder ins Gespräch kommen.

Natürlich wünsche ich mir, dass der Freund, der mich verletzt hat, als erstes auf mich zugeht. Aber manchmal ist es leichter, wenn ich den ersten Schritt mache. Ich kenne es von mir selber ja auch: Wenn ich einen Fehler gemacht habe, jemanden anderen wehgetan habe, dann hindert mich neben den Schuldgefühlen oft auch die Scham, den ersten Schritt zu machen. Oder auch die Angst vor Zurückweisung. Als „Geschädigter“ bin ich so vielleicht in einer stärkeren Position.

Und oft genug ist ja auch gar nicht so klar, wer jetzt wem Unrecht getan hat – da sind zwei Menschen, die von einander enttäuscht sind, und die sich im Recht fühlen.

Das Jesus-Wort ermutigt mich, auf den anderen zuzugehen, und ihm Vergebung anzubieten. Und es erinnert mich daran, dass ich immer darauf angewiesen bin, dass andere mir vergeben.

Immer wieder ein Fest der Versöhnung, das wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wiesenbronn
Pfarrgasse 2 · 97355 Wiesenbronn
Telefon: 09325 / 274 · Fax: 6838
Mail: pfarramt.wiesenbronn@elkb.de
Öffnungszeit im Pfarramt:
freitags von 9 – 12 Uhr
Sprechzeit Pfarrerin Meist:
mittwochs von 17 – 18.30 Uhr
Spendenkonto der Kirchengemeinde:
IBAN DE40 7905 0000 0047 8528 19

Impressum:
Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wiesenbronn
Hrsg.: Kirchenvorstand
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Esther Meist
Auflage: 500 Stück

www.kirchengemeinde-wiesenbronn.de

Die neuen Präparanden

Seit dem Ersten Advent haben wir in unserer Gemeinde neue Präparanden: [redacted] aus Wiesenbronn und [redacted] aus Großlangheim.

In gemütlicher Atmosphäre war die Präpi-Nacht Ende November eine gute Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen und einander kennenzulernen. Zu Beginn gab es in der Kirche eine gemeinsame Andacht, die schon von den Präparanden selbst gestaltet wurde. Im Gemeindehaus wurde dann über die Erwartungen, Wünsche oder auch Befürchtungen gesprochen: Was kommt in den nächsten knapp eineinhalb Jahren alles auf die Präparanden und späteren Konfirmanden zu? Zu erfahren war: Es gibt Freitags- und Samstagsunterricht, eine Konfi-Freizeit und einen Tagesausflug in das Bibelmuseum nach Frankfurt. Dazu kommen bestimmte Dienste in der Kirche und in der Gemeinde. Nach dieser Einführung und einigen Spielen wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Danach gestalteten die „Präpis“ ihre Kurs-Kerze.

Mit einem Film endete der gemeinsame Abend – um Mitternacht wurden die Jugendlichen nach Hause gebracht. Die Nacht war kurz, denn am nächsten Morgen mussten alle um 8.30 Uhr für den Gottesdienst zur Einführung in der Kirche sein. Hier wurden die „Neuen“ noch einmal offiziell begrüßt und bekamen ihre Bibel überreicht.

Karl Prechtel

v.l. oben: [redacted], unten: [redacted]
Foto: Esther Meist

Ökumenische Bibelwoche 7. – 11. März 2016

TSV-Halle Prichsenstadt

„Augen auf und durch!" – Zugänge zum Sacharjabuch

Mo, 7. März 20 Uhr	**„Wenn etwas in Bewegung kommt" (Sacharja 1)** Referent: Altbischof Georg Güntsch
Di, 8. März 20 Uhr	**„Wenn Gott neue Kleider bereit hält" (Sacharja 3)** Referentin: Sr. Evelyn Dluzak
Mi, 9. März 20 Uhr	**„Wenn Frieden greifbar wird" (Sacharja 9)** Referent: Prof. Dr. Thomas Kothmann
Do, 10. März 20 Uhr	**„Wenn Siege wehtun" (Sacharja 12,9 ff)** Referent: OKR Helmut Völkel
Fr, 11. März 19 Uhr	**Jugendabend – nicht nur für Jugendliche** mit Pfr. z.A. Jörg Zehelein und der Band „Refiner's Fire"

Gemeindehaus „Alte Schule"

Bis jetzt haben wir von der Landeskirche noch keine Rückmeldung zu unseren Umzugs- und Umbauplänen bekommen. Solange wir die Genehmigung noch nicht haben, können wir auch nicht mit den Arbeiten am neuen Gemeindehaus in der Alten Schule beginnen.

Sobald wir mehr wissen, informieren wir Sie über unsere Internetseite www.kirchengemeinde-wiesenbronn.de und in den Abkündigungen im Gottesdienst.

Esther Meist

Pfarrerin Meist ist vom 30. Januar bis 6. Februar in Urlaub und auf Fortbildung. Die Vertretung in dringenden Fällen hat Dekan Klöss-Schuster aus Castell, Telefon 09325 / 97970. Das Pfarramt ist Freitagvormittag besetzt, die Sprechstunde am Mittwoch entfällt in dieser Woche.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor:	Montags 14-tägig, 19.30 Uhr im Matthäushaus, Informationen bei Chorleiter Georg Mader
Posaunenchor:	Mittwochs 19.30 Uhr im Matthäushaus, Informationen bei den Chorleitern Gerhard Roth und Maximilian König
Krabbelgruppe:	Donnerstags 9.30 Uhr im Matthäushaus
Präparandenkurs:	19. Februar, 16-18 Uhr, Präpi-Abend, Matthäushaus 26. Februar, 16-18 Uhr, Präpi-Abend, Matthäushaus 11. März, Jugendabend Prichsenstadt
Konfirmandenkurs:	27. Februar, 9-16 Uhr, Konfi-Tag, Matthäushaus 11. März, Jugendabend Prichsenstadt
Basarteam:	11. Februar, 19 Uhr, Matthäushaus: Wir machen Strohsterne, Papierkugeln und Gesangbuch-Engel. Der März-Termin wird im Schaukasten bekannt gegeben.

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Dekanatsfrauentag am 27. Februar 2016
Diskutieren Sie mit uns über den Vortrag von Regionalbischöfin Gisela Bornowski zum Thema „Sterbehilfe"
Samstag, 27. Februar, 9-13 Uhr
im Gemeindehaus Castell
Vortrag – Kaffee – Workshops – Gottesdienst

Bibelwoche in Prichsenstadt vom 7. bis 11. März 2016
Das genaue Programm der Bibelwoche finden Sie auf Seite 4.

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf – Weltgebetstag am 4. März in Großlangheim
Die Gebetsordnung kommt heuer aus Kuba. Der Gottesdienst beginnt erstmals schon um 19 Uhr. Wir treffen uns um 18.40 Uhr im Seegarten, um Fahrgemeinschaften zu bilden.

Gottesdienste und Andachten

Sexagesimae, 31. Januar
9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Leitung: Dekan i.R. Wehrwein – Kollekte: Gemeindehaus „Alte Schule"

Estomihi, 7. Februar
9 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig ist Kindergottesdienst
Leitung: Prädikant Meyer – Kollekte: Diakonisches Werk der EKD

Invokavit, 14. Februar
9 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Diakon Hofmann – Leitung: Rektor Dr. Breitenbach / Pfr.in Meist – Kollekte: Fastenaktion „Füreinander einstehen"
Die Vorstellung von Diakon Hofmann und die Einladung zu seiner Einführung finden Sie auf den Seiten 9–11.

Mittwoch, 17. Februar
19 Uhr Passionsandacht – Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Eigene Gemeinde

Reminiszere 21. Februar
9 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Lektorin Diana von Petery, begleitet vom Posaunenchor, gleichzeitig ist Kindergottesdienst
Leitung: Pfr.in Meist / Lektorin von Petery –
Kollekte: Evang. Bildungszentren
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Empfang in die „Alte Schule" ein.

Mittwoch, 24. Februar
19 Uhr Passionsandacht – Leitung: Pfr.in Krämer – Kollekte: Eigene Gemeinde

Okuli, 28. Februar
9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Partnerschaftssonntag
Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Logaweng

Freitag, 4. März
19 Uhr Weltgebetstag in St. Jakobus in Großlangheim
Kollekte: Projekt des Weltgebetstages

Lätare 6. März
9 Uhr Gottesdienst, begleitet vom Kirchenchor, gleichzeitig ist Kindergottesdienst
Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Diasporawerke

Judika, 13. März
9 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen
Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Projekt der Konfirmandinnen

Mittwoch, 16. März
19 Uhr Passionsandacht – Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Eigene Gemeinde

Palmsonntag, 20. März
9 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig ist Kindergottesdienst
Leitung: Lektor Prechtel – Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Mütter

Gründonnerstag, 24. März
19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl
Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Eigene Gemeinde

Karfreitag, 25. März
9 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst
Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: DW Kitzingen

Karfreitag, 25. März
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu
Leitung: Pfr.in Meist – Kollekte: Eigene Gemeinde

Ostersonntag, 27. März
10 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl, begleitet vom Posaunenchor
Leitung: Pfr.in Meist und Team –
Kollekte: Partnerschaft zwischen Bayern und Ungarn

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Osterbrunch – heuer wahrscheinlich noch einmal im Feuerwehrhaus – ein.

Ostermontag, 28. März
9 Uhr Gottesdienst
Leitung: Lektor Wilhelm – Kollekte: Lutherischer Weltbund, Hilfe für Jordanien

Der nächste Taufsamstag ist am 20. Februar

Ansprechpartner in unserer Gemeinde

Pfarrerin Esther Meist · Telefon 09325 / 274 · Fax: 6838
pfarramt.wiesenbronn@elkb.de · esther.meist@elkb.de

Pfarramtssekretärin Irmgard Haubenreich · Telefon 09325 / 274 · Fax: 6838
pfarramt.wiesenbronn@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands Harald Wilhelm · Telefon 09325 / 6483
hh.wilhelm@gmx.de

Kirchenpfleger Lothar König · Telefon 09325 / 1860
lotharkoenig@t-online.de

Mesnerin Inge Wehrwein · Telefon 09325 / 6806
gerald.inge.wehrwein@gmail.com

Für den Blumenschmuck Marianne Paul · Telefon 09325 / 980730

Gruppen und Chöre

Kindergottesdienst Annette Prechtel · Telefon 09325 / 6572
karl.prechtel@t-online.de

Kirchenchor Chorleiter Georg Mader · Telefon 09325 / 99930
georg47mader@gmx.de

Posaunenchor Chorleiter Gerhard Roth · Telefon 09325 / 373
info@weingut-roth.de
Chorleiter Maximilian König · Telefon 09325 / 6399
koenigmaxi@web.de

LehmaBRASSer Elvira Fröhlich · Telefon 09325 / 235
weinbau.froehlich@t-online.de

Einrichtungen

Evangelischer Kindergarten Leitung Gerlinde Troll · Telefon 09325 / 533
kiga-wiesenbronn@t-online.de · http://kindergarten-wiesenbronn.e-kita.de/

Diakoniestation Castell PDL Erika Bietz-Juranek · Telefon 09383 / 902256
bietz@diakonie-kitzingen.de · www.diakonie-kitzingen.de

Rummelsberger Diakonie – Wohngruppe Wiesenbronn für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Leitung Diakon Johannes Hofmann
Telefon 09325 / 2040283 · www.rummelsberger-diakonie.de

Ankommen ...

... geht gut in Wiesenbronn.
Und Ankommen ist besonders wichtig für die Jugendlichen, die im ersten Stock der ehemaligen Schule wohnen. Denn diese Jugendlichen brauchen einen Ort, wo klar ist: hier darf ich erst einmal ankommen.

Erleichtern tut dieses Ankommen seitens Wiesenbronn die sehr gute Nachbarschaft zur Kirchengemeinde, zur Bevölkerung und natürlich zur ELJ und besonders der Tanja – Danke Ihnen und Euch allen dafür.

Ankommen: das gilt auch für mich. Denn seit dem 1. November 2015 bin ich neu im Hause und leite die Wohngruppe. Also erst einmal ein herzliches „Grüß Gott“ – ich heiße Johannes Hofmann, bin Rummelsberger Diakon und bin nun dienstlich in Wiesenbronn angekommen.

Lassen Sich mich kurz von meinem Ankommen erzählen. Ende Oktober schnupperte ich einige

Foto: Wohngruppe der Rummelsberger

Tage in die neue Arbeit rein. Mein Navi wollte mich in Rüdenhausen rechts abbiegen lassen. Doch da stand: Gesperrt. Na gut, dann halt über den neuen Kreisverkehr. Das ELJ Tagungshaus fand ich schnell – auch deswegen, weil ich 1984 zusammen mit einem Zivi aus Pappenheim mithalf, eine Ersteinrichtung im Haus aufzustellen: Spinde und Stockbetten. Ein gewisser Herr Günter Becker war hier mit am Start. Lieber Günter: ich habe gute Erinnerungen daran.

30 Jahre später: Im Haus hat sich einiges geändert. Augenfällig: minderjährige jugendliche Flüchtlinge (ohne Eltern) sind im ersten Stock untergebracht. Derzeit zehn Jungs im Alter von 13 bis 18 Jahren. Ein Team von sechs Mitarbeitenden teilt sich im Schichtdienst alle anfallende Arbeiten. Rund um die Uhr, 24 Stunden an 365 Tagen. Zusammen mit Katrin, Eva, Ulf, Tanja und Kilian sind wir für die Jungs da. Zwei Wiesenbronner sind im Team – das ist gut.

Ankommen: müssen auch die Jugendlichen. Und das gelingt ganz unterschiedlich. Manche sind angekommen: Diese Jugendlichen kommen gut alleine im Alltag – auf der Gruppe oder in der Schule – klar. Andere brauchen nachts Licht, und die Tür zum Flur muss aufbleiben – da braucht es noch ein wenig Zeit zum Ankommen.

Was hilft beim Ankommen? Natürlich die Sprache, der Schulbesuch, gute Begegnungen – und eine klare positive Perspektive bezüglich des Aufenthaltes.

Für uns im Haus: jeden Tag ein paar Mal lachen. Regeln für das gemeinsame Wohnen aufstellen und einfordern. Selber Vorbild sein – zum Vorbild werden. Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit aufbauen. Vertrauen soll sich bilden. Zu den Jugendlichen, zu uns, den Mitarbeitenden, zu Ihnen, den Bewohnern von Wiesenbronn. Das braucht Zeit und Geduld.

Und wir dürfen uns nicht entmutigen lassen, von nicht hinnehmbaren Verhaltensweisen und Ereignissen andern Orts. Hier in Wiesenbronn sollten WIR im Alltag deutlich zeigen, WIE ein respektvolles Miteinander bei UNS konkret aussieht.

Und da sind wir auf einem guten Weg, denn erste Kontakte sind entstanden: Drei Jungs spielen Fußball in Kleinlangheim mit, mehrfach

waren Jugendliche zum Töpfern bei Frau Gebert, man kennt uns im Krämerladen und beim Frisör. An Weihnachten besuchten einige den Gottesdienst um 19 Uhr (nicht nur, um Kilian im Posaunenchor zu bewundern), ein Weihnachtsbaum musste unbedingt her und wurde von den Jungs mit geschmückt.

Seit Frühsommer 2015 ist die Rummelsberger Diakonie in Wiesenbronn zu Gast im ehemaligen Schulhaus mit einer vollbetreuten Wohngruppe. Viel haben das Team der Mitarbeitenden und auch die vorherige Leitung, Sonja Schäfer dazu beigetragen, dass diese Wohngruppe gut Fuß gefasst hat. Die Verwaltung in Ebelsbach sowie Diakon Günter Schubert und Andreas Puchta begleiten uns nach Kräften.

Eine teilbetreute Wohngruppe mit bis zu 6 Jugendlichen im Dorf ist in Planung. Kontakte zu Schulen, Ämtern, zur politischen Gemeinde und zur Kirchengemeinde sind gewachsen.

Wir sind angekommen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott" für alle Unterstützung.

Ankommen ist keine Einbahnstraße, nach dem Motto: die Gäste müssen das alleine tun, und wir schauen dabei zu.

Ankommen bedeutet Bewegung. Bewegung aufeinander zu. Dann kann ein gutes Miteinander gelingen. So wie in Wiesenbronn.

Denn da geht Ankommen gut.

Lassen Sie uns dieses Ankommen doch feiern:
Am 14. Februar wird unser Team vorgestellt und ich werde eingesegnet.
Um 9 Uhr dürfen wir zu Gast in der Kirche sein, und anschließend lädt die politische Gemeinde in den Saal im Rathaus ein. Wer danach noch ein wenig ins Haus – unten bei uns – schnuppern möchte, kann das gerne tun. Zu allem sind Sie herzlich eingeladen.

Diakon Johannes Hofmann

POSAUNENCHOR WIESENBRONN

KONZERT

TERMIN:
06. MÄRZ 2016
IN DER SPORTHALLE
BEGINN: 14.00 UHR
ENDE: ca.16.00 UHR

HERZLICHE EINLADUNG
AN ALLE WIESENBRONNER,
MITGLIEDER DER NACHBARGEMEINDEN
UND MUSIKINTERESSIERTE.

7 WOCHEN OHNE

„Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge" –

unter diesem Motto steht heuer die Fastenaktion der evangelischen Kirche.
In unseren Passionsandachten am 17. und am 24. Februar sowie am 16. März wollen wir entdecken, was unser Herz weit macht.